

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderats vom 9. Dezember 2025

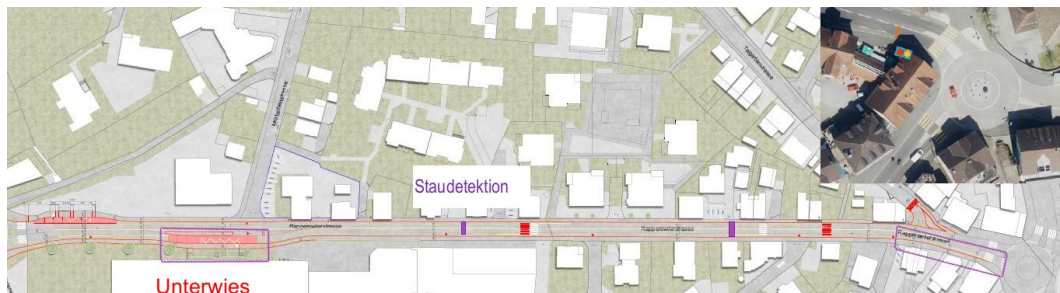
Beschluss

6	Raumordnung, Bau, Verkehr	2025-179
6.3	Mobilität und Verkehr	
6.3.2	Öffentlicher Verkehr	
	Busbevorzugung Kreisel Pfauenplatz - Studie Version 0.3 - Stellungnahme	

Ausgangslage

Das Strassennetz im Zentrum von Rüti ist während der Hauptverkehrszeiten stark ausgelastet. Besonders am Kreisel Pfauenplatz kommt es aufgrund von Rückstaus auf der Dorfstrasse regelmässig zu Blockierungen der Kreiselfahrbahn. Dadurch wird das Einfahren von der Rapperswilerstrasse erheblich erschwert, was auch die Linienbusse der Linie 880 betrifft, die auf dieser Achse zeitweise deutliche Reisezeitverluste erleiden.

Da für den öffentlichen Verkehr keine eigene Infrastruktur besteht, wirken sich diese Staus unmittelbar auf die Fahrplanstabilität aus. Eine verkehrstechnische Analyse zeigt, dass durch das kurzzeitige Anhalten der Fahrzeuge auf der Spitalstrasse mittels einer gezielten Bus-Lichtsignalanlage (Bus-LSA) künstliche Zeitlücken im Kreisel geschaffen werden können. Dadurch lässt sich die Einfahrt der Busse von der Rapperswilerstrasse signifikant erleichtern und ein Zeitgewinn von bis zu zwei Minuten erzielen – bei vertretbaren Auswirkungen auf den übrigen Verkehr.



Rapperswilerstrasse: Situationsplan mit Infrastrukturelemente zur Busbevorzugung

Die Gemeinde wird zur Stellungnahme der Studie eingeladen und nimmt gerne von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Stellungnahme der Gemeinde zur Busbevorzugung Kreisel Pfauenplatz

Die im Rahmen der Studie vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung der Buspriorisierung im Umfeld des Kreisels Pfauenplatz werden von der Gemeinde Rüti grundsätzlich unterstützt. Die vorgesehene Implementierung einer Staudetektion auf der Rapperswilerstrasse mit anschliessender verkehrsabhängiger Anhaltung des Verkehrs auf der Spitalstrasse wird als zweckmässig und wirkungsvoll beurteilt. Diese Massnahme

ist geeignet, die Betriebsstabilität des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen und die Leistungsfähigkeit des Knotens sicherzustellen.

Mit der geplanten Massnahme wird die Rapperswilerstrasse für den ÖV gegenüber der Spitalstrasse priorisiert, was auch dem motorisierten Individualverkehr (MIV) auf der Rapperswilerstrasse zugutekommt. Dies wird zu einer Verkehrsverlagerung von der Spitalstrasse auf die Rapperswilerstrasse führen und zu einer zusätzlichen Belastung der Autobahnausfahrt und dem Linksabbieger Richtung Rüti führen.

Antrag für flankierende Massnahmen bei Autobahnausfahrt:

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung ist jedoch festzuhalten, dass die bestehende Problematik an der Autobahnausfahrt Hüllstein/Engelhölzli einen wesentlichen Einfluss auf die Verkehrsabläufe auf der Rapperswilerstrasse Richtung Rüti ausübt. Eine Optimierung dieser Ausfahrt als flankierende Massnahme ist daher erforderlich, um die Erreichbarkeit des Zielraums Rüti über die betreffende Ausfahrt zu verbessern. Durch eine solche Aufwertung kann eine signifikante Entlastung der Spitalstrasse erzielt und die Wirksamkeit der Massnahmen am Pfauenplatz zusätzlich gesteigert werden.

Mit der geplanten grossräumigen Umfahrung während der Bauphase an der Ferrachstrasse kann die Massnahme einer Lichtsignalanlage direkt geprüft und mithilfe eines Monitorings intensiv ausgewertet werden. So können diese Erkenntnisse direkt in die definitive Umsetzung der Massnahme an der Ausfahrt Rapperswil einfließen.

Antrag für weitere Massnahmen auf der Spitalstrasse:

Die vorgesehene Massnahme bietet keine Lösung für den Zeitverlust des Busses auf der Spitalstrasse und dies ist ebenfalls mittelfristig mittels einer adäquaten Busbevorzugung auf der Spitalstrasse zu lösen, um auf dieser Achse ebenfalls den Zeitverlust des Busses massgeblich zu reduzieren.

Zusammenspiel zwischen dem Kreiselpfauen und Kreiselherti:

Die Funktionsfähigkeit des Verkehrsregimes setzt ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen dem Kreiselherti und dem Kreiselpfauen voraus. Aus unserer Sicht ist es daher unerlässlich, den Hertikreiselpfauen parallel zum Kreiselpfauenplatz in die konzeptionellen Überlegungen einzubeziehen. Sollte der Verkehrsabfluss auf der Dorfstrasse infolge eines Rückstaus beim Hertikreiselpfauen nicht sichergestellt sein, wäre die Wirksamkeit des Gesamtkonzepts nicht mehr gegeben.

Bezug zur Strategie «Rüti leben Rüti gestalten»

Der Beschluss verfolgt die Dimension Vorsorgen mit dem Leitsatz «Ein gut ausgebautes Angebot des öffentlichen Verkehrs sowie ein vorbildliches Fuss- und Radwegnetz reduzieren den motorisierten Individualverkehr deutlich.» aus der Strategie «Rüti leben Rüti gestalten».

Relevanz zur Erreichung der Klimaziele

Das Geschäft trägt durch positive Effekte zur Erreichung der Klimaziele bei. Die Verbesserung der Fahrplanstabilität und Reisezeiten des öffentlichen Verkehrs ist ein zentraler Hebel zur Erreichung der kommunalen und kantonalen Klimaziele. Eine bevorzugte Führung der Busse am Kreiselpfauenplatz erhöht die Attraktivität des ÖV,

fördert den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf nachhaltige Mobilitätsformen und reduziert damit verkehrsbedingte CO₂-Emissionen. Durch gezielte Massnahmen wie die Busbevorzugung kann die Gemeinde Rüti einen wirkungsvollen Beitrag zur Reduktion des Verkehrsaufkommens und zur Erfüllung ihrer Klimaverpflichtungen leisten.

Finanzielle Auswirkungen

Das Geschäft hat keine finanziellen Auswirkungen.

Submission

Das Geschäft hat keine submissionsrechtlichen Auswirkungen.

Beschlussveröffentlichung

Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

Kommunikation, Publikation

Der Beschluss wird auf der Website veröffentlicht.

Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeit

Für den Beschluss ist gemäss Art. 28 Ziff. 3 der Gemeindeordnung vom 19. Mai 2019 der Gemeinderat zuständig.

Beschluss

1. Die Studie Busbevorzugung Kreisel Pfauenplatz wird als Pilotphase zustimmend, im Sinne der Erwägungen und Berücksichtigung der flankierenden Massnahmen zur Kenntnis genommen. Die gewonnen Erkenntnisse aus der durchgeführten Pilotphase sollen dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- transcon ag, Laube Marc (laube@transcon.ch)
 - Ressortvorsteherin Sicherheit
 - Ressortvorsteher Bau
 - Leitung Abteilung Sicherheit
 - Leitung Abteilung Bau
 - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (zur Kenntnisnahme)
 - Internet «Busbevorzugung Kreisel Pfauenplatz - Studie Version 0.3 - Stellungnahme»
 - Archiv

Versand: 16. Dezember 2025

Gemeinderat Rüti



Thomas Ziltener
Gemeindeschreiber